

Feuerwehr Mainz: Ungeheurer Stress im Kampf gegen das Verborgene!

Die Feuerwehr Mainz steht häufig vor extremen Herausforderungen. Ehrenamtliche und Berufsfeuerwehr reagieren auf Notfälle und psychische Belastungen.



Mainz, Rheinland-Pfalz, Deutschland - Die Feuerwehr Mainz sieht sich nicht nur bei Bränden, sondern auch bei einer Vielzahl von Extremsituationen einem hohen Druck ausgesetzt. Immer wieder müssen die Einsatzkräfte bei Selbstmorden, Suizidversuchen und dringenden Notfallprüfungen handeln, wie [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de) berichtet. In der Großstadt, in der Anonymität weit verbreitet ist, kommt es oft vor, dass Feuerwehrleute tote Personen entdecken, die bereits seit Wochen oder sogar Monaten verstorben sind.

Ein besonders besorgniserregender Aspekt ist die hohe Frequenz von Notfallprüfungen, die alle zwei bis drei Tage angefordert werden. Die Alarmierungen erfolgen häufig

aufgrund von Anrufen besorgter Nachbarn. Diese Einsätze belasten die etwa 600 Mitglieder der Stadtfeuerwehr, zu der sowohl Berufs- als auch freiwillige Feuerwehrleute gehören, enorm.

Emotionale Belastungen der Einsatzkräfte

Die Einsätze sind häufig emotional herausfordernd. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Feuerwehrleute mit erschreckenden Szenen konfrontiert werden, wie dem Auffinden von Suizidopfern oder sogar von Leichenteilen. Die Einsicht, ein Leben könnte nicht gerettet werden, hinterlässt eine tiefe Kluft im emotionalen Wohlbefinden der Einsatzkräfte. Diese Belastungen müssen oft verarbeitet werden, weshalb Feuerwehrleute ermutigt werden, ihre Erfahrungen im Team zu besprechen.

Eine hohe Anzahl an Notrufen, auch aus weniger dringenden Anlässen, erhöht den Stress für die Ehrenamtlichen. Oft stehen sie in ständiger Bereitschaft und sind gezwungen, ihre Freizeit oder berufliche Tätigkeiten für Einsätze zu unterbrechen. Besondere Stressfaktoren sind auch Passanten, die Einsätze filmen und in sozialen Medien verbreiten. Diese zusätzlichen Herausforderungen kommen noch oben drauf auf die bereits hohe Belastung der Feuerwehrleute.

Psychische Gesundheit im Fokus

Die Notwendigkeit einer psychosozialen Unterstützung für Feuerwehrleute ist unumstritten. Laut einer Studie, die auf der Webseite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe veröffentlicht wurde, sind viele Einsatzkräfte von den Erlebnissen besonders betroffen und benötigen professionelle Hilfe, um traumatologische Folgen zu bewältigen. In dem Dokument wird auch beschrieben, dass die emotionalen Herausforderungen des Feuerwehrdienstes erheblichen Einfluss auf die Lebensqualität der Mitglieder haben können, insbesondere wenn sie nicht ausreichend behandelt werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Einsätze der Feuerwehr Mainz weit über das Löschen von Bränden hinausgehen. Sie kämpfen tagtäglich gegen die Dunkelheit von Schicksalen in einer Großstadt, und die Belastungen, die sich daraus ergeben, sind immens. Die Feuerwehrleute stehen nicht nur als Retter, sondern auch als Menschen mit eigenen Ängsten und Herausforderungen im Einsatz, was die Notwendigkeit von Unterstützungssystemen in ihrer täglichen Arbeit umso dringlicher macht.

Details	
Ort	Mainz, Rheinland-Pfalz, Deutschland
Quellen	• www.tagesschau.de • www.bbk.bund.de

Besuchen Sie uns auf: mein-wien.net